Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 7 (1931)

Heft: 39

Artikel: Wenn das Geld schwindet...

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-753100

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

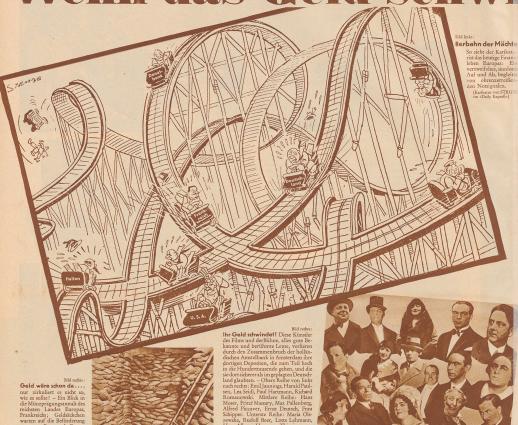
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn das Geld schwindet.

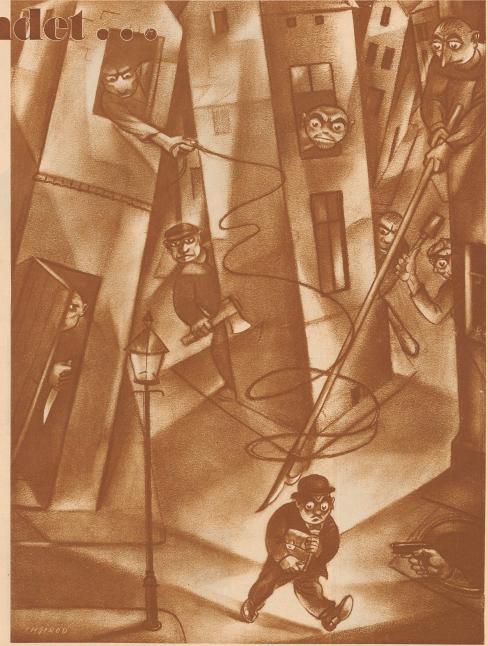




Mister Depression wird beerdigt. Immer noch und jetzt erst recht stellen die Amerikaner den wachsenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten ihren beneidenswerten Optimismus entgegen, der oft kindliche, spielerische Formen annimmt: sie gründen einen Veren, dessen Mitglieder am Rock eine Medaille mit der Aufschrift tragen: "Els wird schon noch alles gut werden!" – und ei beerdigen in feierlichem Aufzuge, mit Grabkräuzen, Zylinder und ernsten Reden, den Mister Depression, «Herrn Krüss." Wenn's bloß hilft!



Die Amerikaner des 20. Jahrhunderts tragen feierlich Mister Depression in effigie zu Grabe; die Deutschen des 17. Jahrhunderts aber, die noch schwer an den Nachwirkungen des Splätrigen Krieges zu leiden hatten, stellten, westenlich weitiger optimistisch, das Hinscheiden des wohlbekannten Hern Kredite im Bilde dar, der, ungeben von den jammernden Bürgern, tot auf der Bahre liege. Auch dafür haben wir in unserer Zeit das Gegenstüte: in manchen deutschen Arbeitewirtschaften kann nam uf großen Schüldern die Inschrift lesen: «Unser guter Kollege und Freund KREDIT ist gestorben.» Nümberger Flugslatt von 1853.



Der Mann mit den 10000 Mark in der Tasche

Zeichnung von Girod

Bauaria-Verlag, Gauting von Müncher